

[1645? n. Februar 5.]

A

ABSCHIED DER TAGSATZUNG [DER XIII ORTE VOM 5. BIS 25. FEBRUAR 1645?] IN BADEN<sup>1</sup> [DIE BEILEGUNG DES UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDELS BETREFFEND]

- "1. Nach deme die [neugl.] Utwyler in erweiterung undt wider ufferbu-  
 wung Jrer Kirchen [1644] eine Capellen [nämlich die Adelheidskapel-  
 le] so die Fr. Abbtissin von Münsterlingen [Maria Magdalena Koller  
 - das Kloster hatte die Herrschaft in Uttwil inne -] Angesprochen,  
 weggeschlissen [was dann den Uttwilerhandel auslöste]<sup>2</sup>, Zue besag-  
 ter Kirchen Jngezogen, undt über beschehenes Rechtpieten Jren buw  
 fortgefuehrt undt Vollendet haben, Alss solte ess by der Von den  
 lobl. Cathol. Jnteressirten [d.h. den V kath. im Thurgau mitreg.]  
 Ohrten deswegen [am 24. November 1644] Zu Frawenfeldt gefelten Ur-  
 thel<sup>3</sup> Ungeenderet Verpliben, Jedoch betten wir von den 6 Schidtohr-  
 ten [im Uttwiler- und Lustdorferhandel: BE, BS, FR, SO, SH und AP]  
 es wolten die selbigen uf Jr der Utwylern Vorhergehende Undertheni-  
 ge Abpit Unnsern allersitss g.H. undt Obr. Zue sonderbahren ehren  
 undt Eidtgnössischen gefallen wegen der uffgesetzten Straff [den  
 2000 Gulden Busse] gegen denen miltigkhlichen verfahren, undt Jnen  
 in gnaden Verschonen, undt hiemit dise sach undt von deren anhängen  
 möchte gentzlich erörteret undt usgemacht sein undt Verplyben.
2. Wass das Cathol. Exercitium betrifft so die lob. Cathol. Ohrt Zu  
 Lustorff Jnzufuehren Vorhatten, obwohlen wir solchess dem Landts-  
 friden [von 1531] nit entgegen sein befindendt, undt es auch be-  
 reitss mehrer ohrten gebrucht worden, hielten wir Jedoch dafür,  
 Seitenmahlen unser getrewe L. Eidtg. [Bürgermeister und Rat] von  
 Zürich undt [Landammann und Landrat von] Glaruss Evangel. Religion  
 schon etlich Jahren hero wegen der Evang. Turgeweren, undt Rhein-  
 tahlern unterschiedenliche Puncten, so wohl wegen der ermanglenden  
 Praedicanten Abcurung der pfrüenden, Undt Kirchengüeter alss ander  
 mehr beschwerden gefuehrt, undt übergeben, auch deren erörterung in  
 Crafft Landtfridenss undt Authentischer Abscheiden begährht, das dan  
 sy die Partheyen sich entwederss, Undt wo möglich anietzo, oder  
 doch uffs fürderlichst alhie Zu Baden oder wo die Partyen sich  
 sambtlich Verglichen möchten, Zusammen Thuen undt Trachten solten  
 sich solcher puncten, Undt beederseitss habenden beschwerdten wegen  
 freündt: undt güethlich miteinander Zuverglichen, undt biss dahin  
 undt sye sich gentzlich vereinbahrt haben, das abgesetzte Exercitium  
 Undt Jnsetzung dess Altarss Zue Luostorff gentzlich Jngestellt Ver-  
 pplyben, Undt ahn solchen Undt anderen ohrten alles in dem Standt

wie sich anietzo befindet, ein Undt andersytss Unverendert gelassen werden solte.

[3.] Endtlich Zuerhaltung Eidtg. gueten willenss undt Vertruwligkeit hielten wir darfür, das in sachen die gemeine beherschung der Regierung berüerendt, Sie die lobl. Ohrt sambtlich, undt nit absönderlich dem Alten herkhomen gemäss tractieren undt handtlen thäten, Undt sollen Alle bis dahero entstandene Klegten, das einer oder der ander Jm Turgew undt Rhyntal der Religion Zu nachtheil geredt oder gethan haben möchte, hiemit Vergessen, Uffgehebt, Undt den Regierenden Ohrten überlassen sein, durch Mandaten die Underthanen Zu Steiffer Observanz undt haltung dess Landtsfridenss Zuvermahnen, Undt Zubetrachten ob nit Undt wir umb mehrer einigkheit willen (wo ess sich füeglich thuen liesse) die Kirchen Zu sönderen, oder newe Zuerbuwen Wehren.

Wie nun dise Unsere wohlmeinung uss Threwhertzig, uffrichtig, undt Eidtg. gemüeth Unser der 6 Schiedtohrten hergeflossen, also ist auch unsere gemüetss meinung undt Verstandt, das solche den Eidtg. Püntten, Landtfriden Authentischen Verträgen, undt Abscheiden Auch altem herkhommen unpraeiudicirlich undt den beeden Ehrenpartheyen [d.h. den V kath. Orten und kath. Glarus einerseits und Zürich und neugl. Glarus anderseits] ahn Jhren hochheiten, Regalien, Undt anderen gerechtigkeiten, auch Unss den Schidtohrten Unschedtlich undt unverwysslich sein solle."

- 1) s. EA V 2, 1340 (Nr. 1056) spez. 1341 d. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. Zurlaubiana AH 114/64, 68, 69
- 3) Dieses wurde anlässlich der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 8. November bis 2. Dezember 1644 gefällt, s. EA V 2, 1333 (Nr. 1048) sowie spez. Zurlaubiana AH 114/70. An dieser Tagsatzung nahm Beat II. Zurlauben nicht teil.

Kopie - AH 114, 192-193 - Blatt 193<sup>V</sup> leer

[1701]<sup>1</sup> März 10.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN AMMANN UND RAT<sup>2</sup> VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

"Wann die gezimmend=einmütige Antwort, über Jhro Kon. May. Zu Franckreich [Ludwig XIV.] bekant freündtlicher Notification Schreiben [an die eidg. Orte]<sup>3</sup> Zu befürderen, mithin deren sich an dem Kayss. [Leo-